

Inhalt

	<u>Seite</u>
Methodisch-didaktische Hinweise / Vorwort.....	5
1 Mittelmäßig?.....	6–7
Rätsel Nummer 1	
2 Hygiene und Krankheiten.....	8–9
Rätsel Nummer 2	
3 Kathedralen und der christliche Glaube.....	10–11
Rätsel Nummer 3	
4 Handwerksberufe im Mittelalter.....	12
Rätsel Nummer 4	
5 Hinrichtungen und Foltermethoden im Mittelalter.....	13–15
Rätsel Nummer 5 und 6	
6 Stände – die mittelalterliche Gesellschaft.....	16–18
Rätsel Nummer 7	
7 Eine Entdeckung.....	19
Rätsel Nummer 8	
8 Mittelalterliche Städte bei Nacht.....	20
Rätsel Nummer 9	
9 Der Weg zur Burg.....	21–22
Rätsel Nummer 10 und 11	
10 In einer mittelalterlichen Burg.....	23–25
Rätsel Nummer 12 und 13	
11 Drachen, Hexen und Teufel.....	26
Rätsel Nummer 14	
12 „Guten Appetit!“ – Speisen bei den Rittern.....	27
Rätsel Nummer 15	
13 Redensarten aus dem Mittelalter.....	28–30
Rätsel Nummer 16 und 17	
14 Rittertugenden.....	31–32
Rätsel Nummer 18	



Inhalt

	<u>Seite</u>
15 Die Ritterrüstung.....	33
Rätsel Nummer 19	
16 Das Ritterturnier.....	34–35
Rätsel Nummer 20	
17 Angriff!.....	36–38
Rätsel Nummer 21 und 22	
18 Die Verteidigung der Burg.....	39–40
Rätsel Nummer 23	
19 Zeitweiterreise.....	41–43
Rätsel Nummer 24 und 25	
20 Reisen und Handel im Mittelalter.....	44
21 Die Katharer.....	45–46
Rätsel Nummer 26 und 27	
22 Carcassonne – die Festungsstadt.....	47–50
Rätsel Nummer 28, 29 und 30	
23 Das Ende der Ritterzeit.....	51
24 Erfindungen im Mittelalter.....	52–53
Rätsel Nummer 31	
25 Martin Luther und die Kirchenreform.....	54
Rätsel Nummer 32	
26 Christoph Kolumbus und Leonardo da Vinci.....	55–56
Rätsel Nummer 33 und 34	
27 Mittelalterliche Städte in Deutschland.....	57–58
Rätsel Nummer 35	
Lösungen	59–67
Bildquellen	68



Methodisch-didaktische Hinweise / Vorwort

Vom geheimnisvollen Mittelalter sind bereits Kinder im Grundschulalter fasziniert.

Dieses Lehrmaterial bietet Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit erste Erfahrungen mit diesem spannenden Teil der Menschheitsgeschichte zu sammeln. Als Zeitreise wird das Mittelalter kindgerecht thematisiert. In Form einer Geschichte wird Sachwissen schülernah vermittelt und mit dem Lösen von Rätseln überprüft und gefestigt.

Die Schülerinnen und Schüler begleiten die Geschwister Max und Laura auf ihrer Reise mit einer selbstgebauten Zeitreisemaschine. Dabei lernen sie u.a. Burgen und mittelalterliche Städte kennen. Einzelne Kapitel können dabei auch ausgelassen oder in einer anderen Reihenfolge behandelt werden. Texte und Rätsel wechseln sich jeweils ab. Je nach Klassenstufe können die Texte entweder vorgelesen oder selbstständig erarbeitet werden. Jedes Kapitel enthält mindestens ein Rätsel und ermöglicht eine spielerische Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema. Dabei wechseln sich unterschiedliche Rätselformen wie Kreuzworträtsel, Logikrätsel, Gitterrätsel, Rebus-Rätsel, Nonogramme, Geheimschriften und Sudokus ab. Bei einigen Rätselformen, die Ihren Schülerinnen und Schülern noch nicht geläufig sind, bietet es sich an, diese vor dem Lösen im Klassengespräch zu erklären. Dazu zählen vor allem das Rätsel 8 (Nonogramm) und unter Umständen die Rätsel 3 (Rebus-Rätsel) und 28 (Sudoku). Weisen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler darauf hin, dass die Rätsel mit dem Bleistift bearbeitet werden sollen, damit Fehler beim Tüfteln einfach behoben werden können.

Hinrichtungen und Foltermethoden werden auf den Seiten 13–15 thematisiert und zeigen die düstere Seite des Mittelalters. Sie sind zum Teil sehr brutal und deshalb nicht für alle Klassen geeignet. Überlegen Sie im Voraus genau, ob und wie sie diesen Teil des Materials für ihre Klasse nutzen wollen.

Alle anderen Kapitel können bedenkenlos zum Einsatz kommen und sollen gemeinsam ein genaues Bild vom Mittelalter entstehen lassen. Ein Bild, zu dem Krankheiten, Folter, Hunger und eine geringe Lebenserwartung genauso gehören wie Ritter, Burgen, Turniere, die Hanse und bedeutende Erfindungen.

Eine spannende und lehrreiche Zeitreise ins Mittelalter und viel Spaß beim Lösen der Rätsel wünschen Ihnen das Redaktionsteam des Kohl-Verlags und Sabrina Hinrichs.



Liebe Abenteurer,

wir freuen uns, dass Ihr Euch auf das Abenteuer Mittelalter einlassen möchtet. Burgen und mittelalterliche Städte warten darauf, von Euch entdeckt zu werden. Die Zeitreisemaschine steht bereit und wird mit Euch 500 bis 1500 Jahre in der Zeit zurückreisen. Packt schnell Euren Rucksack! Eine Kamera, eine Reiseapotheke und ein Schild dürft Ihr auf keinen Fall vergessen.

Viel Spaß auf einer spannenden Entdeckungstour ins düstere und geheimnisvolle Mittelalter!

Eine gute Zeitreise wünschen Euch das Redaktionsteam des Kohl-Verlags und

Sabrina Hinrichs

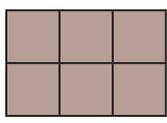
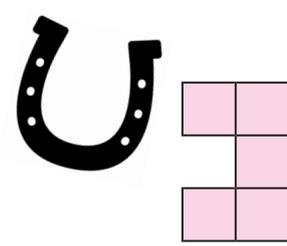
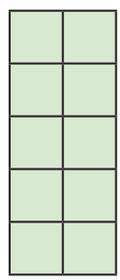
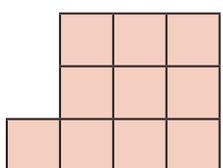
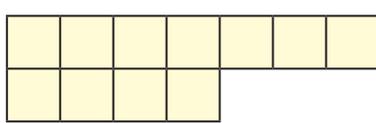
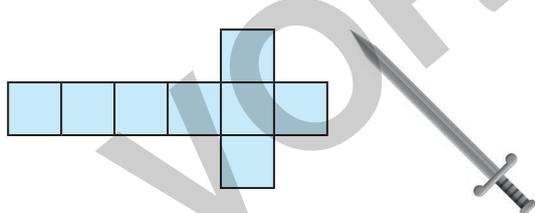
1 MittelmäÙig?



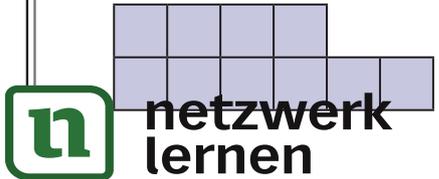
Man wollte damals an diese Zeit anknüpfen, um die Ideen der Alten Griechen und Römer weiterzuentwickeln. Diese Zeit wird deshalb „Renaissance“ (französisch „Wiedergeburt“) genannt. Die Zeit zwischen der Antike und der Renaissance bezeichnet man als mittlere Zeit, als Mittelalter. Viele verbinden damit immer noch eine eher düstere, finstere Zeit ohne Fortschritte.“ Laura wundert sich. „Dabei ist während des Mittelalters doch ziemlich viel Spannendes passiert: Es wurden Burgen gebaut, Ritterturniere fanden statt, die erste Universität wurde in der italienischen Stadt Bologna gegründet, viele Städte wurden errichtet und die Hanse entstand, ein Handelsbund aus etwa 70 Städten in Norddeutschland.“ Max grinst. „Ich glaube auch nicht, dass das Mittelalter nur mittelmäÙig war! Wir wollen uns das auf jeden Fall mal anschauen, oder?“, drängt er. „Na los, steig ein! Worauf warten wir noch! Wir reisen ein Zeitalter zurück in die Vergangenheit!“ Max sitzt schon in der Zeitreisemaschine. „Warte!“, ruft Laura. „Das können wir vielleicht noch gebrauchen!“ Aus einer Kiste auf dem Dachboden kramt sie unter anderem ein Ritterkostüm mit Schwert und Schild heraus. „Mein Mittelalterbuch würde ich auch gerne mitnehmen“, meint Max. Kurz darauf kommt Laura mit vielen weiteren Gegenständen wieder. „Können wir das in der Zeitreisemaschine mitnehmen?“ Max nickt. „Bestimmt! Gib’ her!“

Rätsel Nummer 1

Der Platz ist knapp. Gelingt es dir, alle Gegenstände einzupacken?
Male sie in die Zeitreisemaschine!



Zeitreisemaschine



zur Vollversion

10 In einer mittelalterlichen Burg

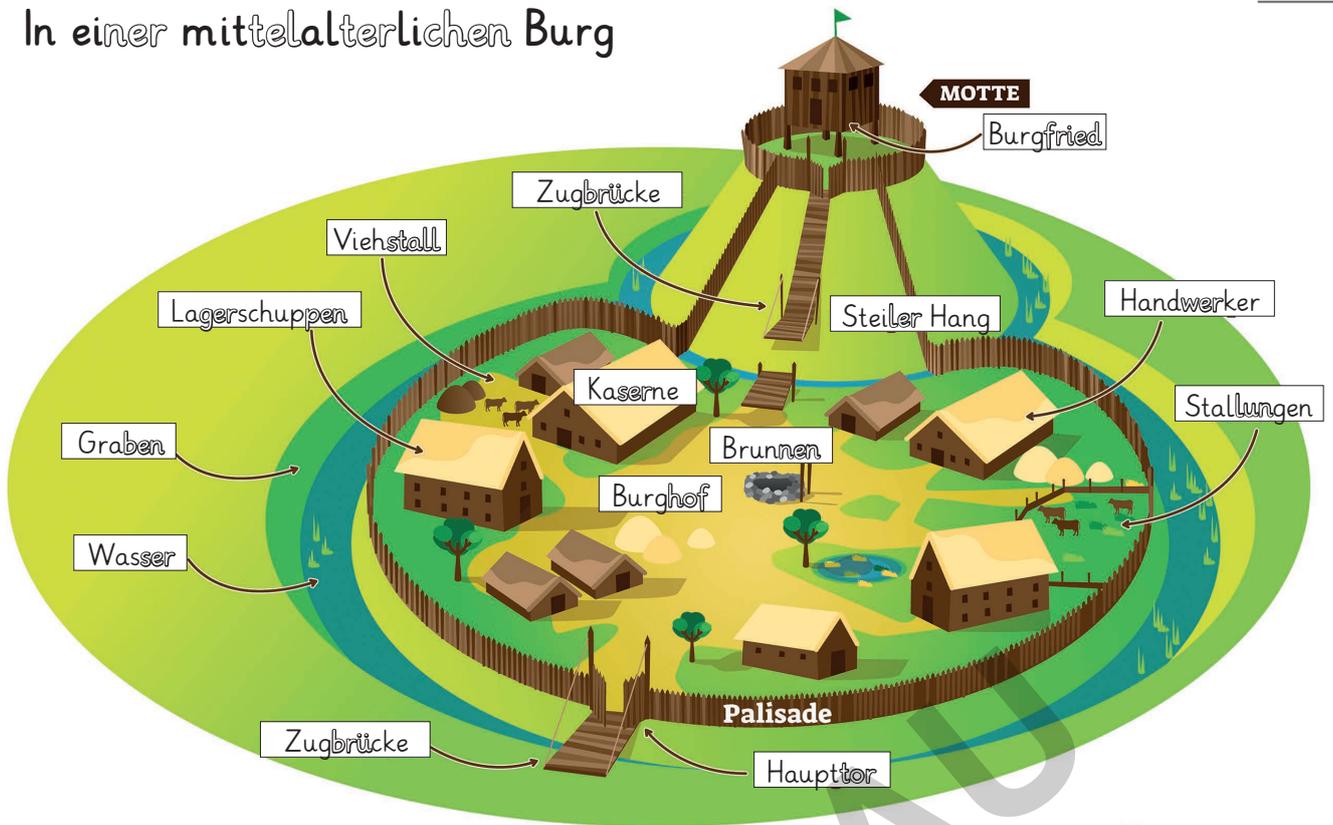


Laura und Max sehen sich beeindruckt um. Nun befinden sie sich im Inneren der Burg. Hohe Mauern mit **Zinnen**, **Schießscharten** und **Wachtürmen** umgeben sie von allen Seiten. Hinter ihnen schließt sich die **Zugbrücke** bereits wieder. Laura dreht sich um und bemerkt erst jetzt das **Fallgitter** am **Burgtor**, das heruntergelassen werden kann, um Feinde abzuwehren. „In den Wachtürmen sind **Wachstuben**“, erklärt Richard. „Hier können sich die Wachen ausruhen, aufwärmen und absprechen.“ Am Rande des großen Innenhofes befinden sich **Ställe**, ein **Brunnen**, ein **Backofen**, eine **Schmiede**, **Lagerschuppen** und der **Bergfried**, der höchste Turm der Burg. „In den Bergfried zieht sich die Familie des Burgherrn zurück, wenn der Rest der Burg schon erobert wurde.“ Direkt daneben steht das Wohnhaus des Burgherrn und seiner Familie (**Palas** genannt). Richard zeigt auf den breiten runden Turm. „Im Palas gibt es die **Küche**, einen **Festsaal**, ein **Kaminzimmer** (**Kemenate** genannt), eine **Kapelle**, einen **Weinkeller**, eine **Schatz- und Waffenkammer** und unten einen **Kerker**.“

„Dürfen wir das mal von innen sehen?“, fragt Laura. „Folgt mir!“, antwortet Richard und führt die Kinder durch den großen Turm. Besonders interessant finden Laura und Max die **Kemenate**. Hier ist auch das **Schlafzimmer** der Familie. „Das Bett ist ja riesig!“, wundert sich Max. „Und total gemütlich sieht es aus mit den **Gardinen** drum herum“, meint Laura. Richard grinst. „Die ganze Familie schläft zusammen in einem Bett und die **Bettvorhänge** sind ein Schutz gegen die Kälte.“ Laura weiß nicht, was sie sagen soll. Das Bett sieht aus wie eine gemütliche große Bude. Aber sie ist trotzdem froh, dass sie zuhause ein Bett für sich ganz alleine hat. „Wozu ist denn die **Schatzkiste** da?“, fragt Max und unterbricht ihre Gedanken. Richard lacht. „Darin ist leider kein Schatz. In die **Truhe** werden über Nacht die **Kleidungsstücke** gelegt, die man am Tag darauf wieder anziehen möchte.“ „Sowas hätte ich auch gerne!“, meint Max.

Nach der kleinen Führung durch den Palas gehen die drei wieder in den Innenhof der Burg. „Wer lebt denn hier alles auf der Burg?“, fragt Laura. „Der **Landherr** oder **Burgherr** und seine Familie. Doch um die Burg verteidigen zu können, gibt es viele **Ritter**, außerdem **Handwerker** wie **Schmiede**, **Zimmermänner** und **Steinmetze**, aber auch **Wachen** und weitere **Bedienstete** (**Knechte** und **Mägde**), die sich zum Beispiel um die **Verpflegung** kümmern.“, erklärt Richard. Max überlegt. „Wie viele Personen sind das insgesamt?“ „Auf der Burg leben zurzeit **66 Personen!**“ „Das ist ja wie ein kleines Dorf, das von einer **Stadtmauer** umgeben ist“, stellt Laura fest. Richard nickt. „Früher wurden die ersten Burgen aus **Holz** gebaut. Sie waren nicht gerade eindrucksvoll, sondern bestanden nur aus einem **hölzernen Turm**, der von einem **Palisadenzaun** und einem **Graben** umgeben war. Diese ersten hölzernen, einfachen Burgen wurden auf **Hügeln** errichtet und **Motte** genannt. Doch weil diese schnell in **Brand** gerieten und nicht standfest genug waren, stellte man schnell auf **Stein** als **Baumaterial** um. Nach und nach wurden die Burgen immer größer und beeindruckender.“

10 In einer mittelalterlichen Burg



Rätsel Nummer 12



Ein Burgherr und ein Burgfräulein leben jeweils (mit ihrer Familie und vielen Bediensteten) auf einer Burg.
 Es gehören jeweils eine Burg, ein Burgherr und ein Burgfräulein zusammen.
 Kreise ein. Bleibt jemand oder etwas übrig?



10 In einer mittelalterlichen Burg



„Hey, wenn sie unbewohnt ist, können wir dort einziehen!“, ruft Max aufgeregt. Laura ist weniger begeistert von der Idee. „Ich würde lieber hier bei Richard bleiben. Hier können wir noch viel lernen!“ Damit hat Laura natürlich recht. „Und wir haben schon ganz schön viel gelernt!“, fügt Max hinzu.

Rätsel Nummer 13

Was gehört zu einer Burg dazu? Setze die Wörter, die du auf Seite 23 kennengelernt hast, ins Kreuzworträtsel ein. Die markierten Felder ergeben ein Lösungswort.



1	2	3	4	5	6	7	8	9

Lösungswort:

netzwerk lernen



zur Vollversion



Rätsel Nummer 21

Laura fragt sich, wie viele Möglichkeiten es überhaupt gibt, jeweils ein Schwert und einen Schild zu kombinieren. Bei wie vielen dieser Möglichkeiten haben Schwert und Schild das gleiche Wappen? Male alle Möglichkeiten in das aufgeschlagene Buch.



„Mit Hilfe der Wappen konnte man Ritter auch in ihrer Rüstung erkennen. Auch auf dem Schild und auf der Satteldecke des Pferdes war das Wappen abgebildet.“

Das Wappen des Ritters gab es sich um Familienwappen, Stadtwappen...

netzwerk lernen

zur Vollversion



Rätsel Nummer 22

Wahr oder gelogen? Male alle richtigen Aussagen blau und alle falschen Aussagen rot an. Übertrage das Muster, das du erhältst, auf das Wappen.

Die Ritter waren mit Gewehren, Pistolen und Kanonen bewaffnet.
Es gab auch weibliche Ritter.
Vor einem Angriff wurde die Burg belagert, um die Burgbewohner auszuhungern.
Ihr Wappen zeigten die Ritter auf ihrer Mütze.
Burgen hatten meistens weder Heizungen noch verglaste Fenster.
Der Zweikampf bei Ritterturnieren wird Tjost genannt.
Um Ritter zu werden, wurden die Jungen zunächst zum Knappen und dann zum Pagen ausgebildet.

